

Zwischen Zinssenkung und Stillstand – US-Märkte im Spannungsfeld von Politik, Dollar und Technologie

Nach einem ungewöhnlich ruhigen Sommer kehrt im Herbst wieder Bewegung an die US-Märkte zurück. Zinssenkungen, politische Unsicherheit und eine auffällige Schwäche des US-Dollars prägen derzeit das Bild. Während der Haushaltsstreit in Washington das Land in einen temporären Stillstand versetzt hat, zeigen sich Technologieaktien, Bitcoin und Gold in bemerkenswerter Stärke. Anleger blicken auf einen komplexen Markt, der sich neu justiert – zwischen geldpolitischer Lockerung, geopolitischer Spannung und selektivem Optimismus.

US-Märkte zwischen Zinssenkung und politischem Stillstand

Mit der am 17. September beschlossenen Zinssenkung um 25 Basispunkte setzte die US-Notenbank ein klares Signal: Die Phase hoher Zinsen neigt sich dem Ende zu. Der neue Leitzins von 4,00 bis 4,25 Prozent soll die Konjunktur stützen und Finanzierungskosten für Unternehmen und Verbraucher senken. Besonders profitieren wachstumsorientierte Titel – allen voran Technologiewerte –, deren Gewinne stärker in der Zukunft liegen und bei sinkenden Zinsen an Attraktivität gewinnen.

Doch die geldpolitische Unterstützung trifft auf politische Blockade: Seit dem 1. Oktober befindet sich die US-Regierung im sogenannten Shutdown. Rund 900.000 Bundesangestellte wurden in den Zwangsurlaub geschickt, weitere Hunderttausende arbeiten ohne Bezahlung. Neben der Belastung für die Wirtschaft erschwert der Shutdown die Datenlage – wichtige Konjunkturindikatoren wie Arbeitsmarkt- oder Inflationszahlen werden derzeit nicht veröffentlicht. Für Investoren bedeutet das: Entscheidungen müssen unter Unsicherheit getroffen werden.

Marktreaktionen: Stabilität mit selektiver Stärke

Trotz der politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten zeigen sich die US-Märkte bislang erstaunlich stabil. Der S&P 500 bewegte sich im September seitwärts, während einzelne Branchen deutliche Zugewinne verzeichneten. Besonders auffällig: die starke Performance im Technologiesektor, die anhaltende Nachfrage nach Kryptowährungen und ein wiedererstarktes Interesse an Gold.

Die neuen Marktgewinner: Technologie, Bitcoin und Gold

Technologiewerte bleiben der Motor des US-Marktes. KI-Unternehmen und Cloud-Anbieter profitieren vom strukturellen Wachstum und hohen Investitionen in Rechenleistung. Besonders Oracle und AMD sorgten zuletzt mit milliardenschweren Verträgen und Partnerschaften mit OpenAI für Aufsehen. Während der Gesamtmarkt eher seitwärts tendierte, konnten viele Tech-Aktien zweistellige Kurszuwächse verbuchen.

Auch Bitcoin zeigte im September ein bemerkenswertes Comeback: Trotz des traditionell schwachen Monats kletterte die Digitalwährung auf über 126.000 US-Dollar – gestützt durch institutionelle Zuflüsse, ETF-Nachfrage und politische Signale aus Washington, wo die Regierung eine strategische Bitcoin-Reserve angekündigt hat. Gold wiederum erreichte ein neues Allzeithoch von über 4.000 US-Dollar je Unze – Ausdruck der anhaltenden Inflations Sorgen, geopolitischer Spannungen und des schwachen US-Dollars.

Der schwache Dollar – Rückenwind und Risiko zugleich

Die anhaltende Schwäche des US-Dollars ist ein zentrales Thema der aktuellen Marktphase. Sie resultiert aus den sinkenden Zinserwartungen der Fed und den steigenden Haushaltsdefiziten. Für exportorientierte US-Unternehmen ist das positiv: Ihre Produkte werden im Ausland günstiger, Umsätze steigen. Importabhängige Firmen hingegen leiden unter höheren Kosten für Vorprodukte und Rohstoffe.

Auch international hat die Dollar-Schwäche weitreichende Effekte. Kapital fließt vermehrt in Schwellenländer und Rohstoffmärkte. Für europäische Investoren bedeutet ein schwächerer Dollar jedoch auch Währungsrisiken: Gewinne aus US-Anlagen fallen bei Rückumrechnung geringer aus. Auf Portfolioebene ist die Wechselkursentwicklung somit ein wesentlicher Faktor für die Asset-Allokation.

Ausblick: Zwischen Optimismus und Unsicherheit

Mit Beginn der Berichtssaison richtet sich der Fokus der Märkte wieder stärker auf Unternehmensgewinne. Entscheidend wird sein, ob die positiven Impulse aus Zinsrückgang und Dollar-Schwäche die Effekte des Shutdowns und der konjunkturellen Abkühlung überlagern können. Anleger sollten in dieser Phase selektiv vorgehen: Substanz, Bilanzqualität und eine robuste Marktposition gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig bleiben Diversifikation und eine Qualitätsüberwachung wesentliche Bausteine der Portfolioausrichtung.

Insgesamt zeigt sich der Herbst 2025 als Marktphase des Übergangs: geldpolitische Lockerung trifft auf politische Unsicherheit, und die Schwäche des Dollars verschiebt globale Kapitalströme. Für langfristig orientierte Anleger eröffnet das Chancen – vorausgesetzt, sie behalten die Balance zwischen Risiko und Geduld.

Wir bleiben weiterhin für Sie investiert. Wenn Sie Fragen zum aktuellen Marktbericht haben, sprechen Sie uns jederzeit gern an.

VERFASST VOM RESEARCH-TEAM DER DRH VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH

Disclaimer

Unsere vorstehenden Angaben und Informationen richten sich an Privatkunden in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir haben uns bemüht, diese Angaben nach bestem Wissen und Gewissen zusammenzustellen. Sie wurden – teilweise auf Basis und unter Rückgriff der Informationen Dritter – recherchiert. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben kann daher keine Gewähr übernommen werden.

Mit diesen Mitteilungen erbringen wir keine Anlageberatung und keine Vermögensverwaltung. Sie sind allgemeiner Art und können keine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte anleger- und objektgerechte Beratung sowie eine umfassende Risikoaufklärung ersetzen; sie berücksichtigen ferner nicht die Risikobereitschaft der Anleger bzw. Geeignetheit der Finanzprodukte. Auch soweit wir Ihnen Börsen-, Produkt- und/oder Marktinformationen liefern, stellen diese keine Anlageberatung dar.

Die hier enthaltenen Informationen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Wertpapiere und sonstiger Finanzinstrumente zu verstehen und stellen weder ein Angebot zum Erwerb noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar.

Dargestellte Beispiele und Beispielrechnungen und Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Beschriebene bisherige Wertentwicklungen lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Bei diesen Angaben und Informationen handelt es sich um Marketingmitteilungen gemäß Art. 36 Abs. 2 Delegierte Verordnung (EU) und nicht um Finanzanalysen.

Jede Investmententscheidung sollte deshalb unter Zuziehung eines qualifizierten Beraters und Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Anlegers geprüft werden. Bitte setzen Sie sich dazu persönlich mit uns in Verbindung.

Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt geprüft und erörtert werden.